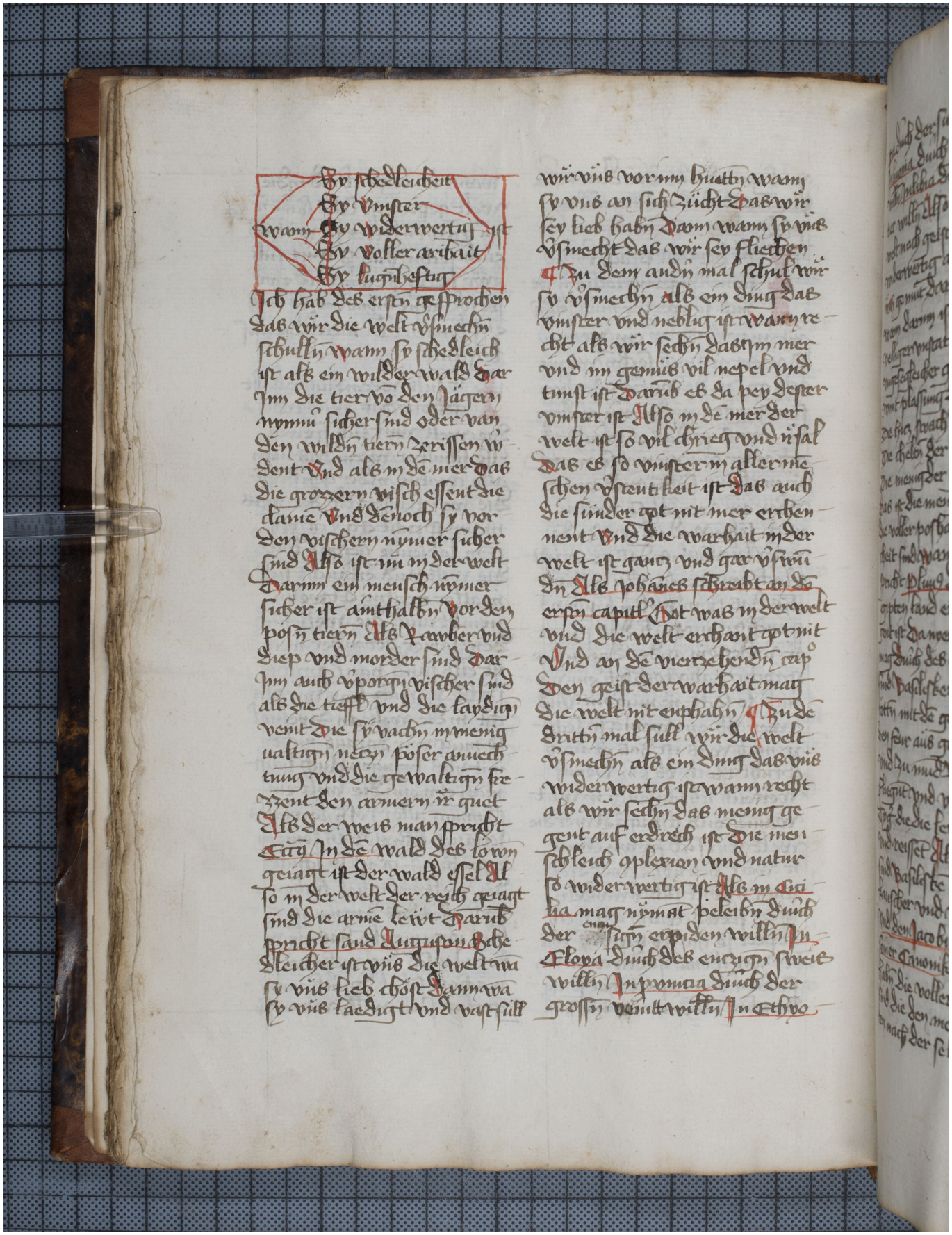
JOHANNES BISCHOFF
1. Viertel 15. Jh.
Seite 30v
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=28689
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner)



Ey schedleicheit
Ey vmster
Warm Ey widerwertig ist
Ey voller arbait
Ey lugphaftig

Ich hab des ersten gesprochen
das wir die welt vsmechen
schullen warm sy schedleich
ist als ein wilder wald dar
inn die tier vor den jägern
nymmer sicher sind oder van
den wilden tiern zerissen w
dent Vnd als in de mer das
die grozern visch essent die
clame Vnd denoch sy vor
den vischern nymer sicher
sind Also ist im in der welt
darinn ein mensch nymer
sicher ist amthalben vor den
posen tiern als Tarber vnd
diep vnd morder sind dar
inn auch vporgen vischer sind
als die tieffel vnd die kaysigen
vent die sy vachen mit menig
valtigen netzen poser anuech
tung vnd die gewaltigen fre
zzent den armen ir guet
Als der weis man spricht
Eccl. In de wald des lowen
geiagt ist der wald essel Al
so in der welt der reich geiagt
sind die arme leut darub
spricht sand Augustin sche
dleicher ist vns die welt wa
sy vns lieb chost dann wa
sy vns kaedigt vnd vast sill
wir vns vor inn huetten warm
sy vns an sich zücht das wir
sey lieb haben dann warm sy vns
vsmecht das wir sey fliechen
¶ Zu dem andern mal schult wir
sy vsmechen als ein ding das
vmster vnd neblig ist warm re
cht als wir sechen das im mer
vnd in gemüs vil nepel vnd
tunst ist darub es da pey dester
vmster ist Also in de mer der
welt ist so vil chrieg vnd ünfal
das es so vmster in allerme
schen vstentikeit ist das auch
die sünder got nit mer erchen
nent Vnd die warhait in der
welt ist ganz vnd gar vstürm
den Als Johanes schreibt an de
ersten caputl. Quod was in der welt
vnd die welt erchant got nit
Vnd an de vierzehenden cap
den geist der warhait mag
die welt nit enphahen ¶ Zu de
dritten mal sull wir die welt
vsmechen als ein ding das vns
widerwertig ist warm recht
als wir sechen das menig ge
gent auf erdreich ist die men
schleich oplexion vnd natur
so widerwertig ist als in Cili
ia mag nymat peleiben durch
der engen sigen erp den willen In
Flora durch des enzigen sweit
willen In pomera durch der
grossen vemit willen In ethyo